

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 52 (1990)
Heft: 2

Artikel: Baselbieter Orts- und Flurnamenforschung
Autor: Gilliéron, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Archäologische Sammlung des Kantons Solothurn

Die Arbeit in diesem Jahr war vor allem der *Aufarbeitung alter Bestände* gewidmet, die bisher nicht genau aufgenommen waren. Diese detaillierte, aber wissenschaftlich nicht abschliessende Inventarisierung betraf die Gemeinden mit den Anfangsbuchstaben D-H. Zugleich wurde die Dokumentation zu den einzelnen Fundstellen ergänzt und überarbeitet.

Erfreulicherweise kamen zwei *Lizenziatsarbeiten* zum Abschluss, die Studenten der Universität Basel über Fundstellen gemacht haben, deren Material in unserem Museum liegt: Susanne Deschler-Erb bearbeitete die bronzezeitliche Höhensiedlung Holzfluh bei Balsthal, während Andreas Motschi sich dem frühmittelalterlichen Gräberfeld auf dem Galgenhügel in Seewen widmete.

Die Bestände der Archäologischen Sammlung werden auch immer wieder für grössere wissenschaftliche Arbeiten zum Vergleich herangezogen: So nahm das Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Bern (Prof. Stöckli) Funde aus dem Oberaargau und dem angrenzenden solothurnischen Kantonsgelände für eine Geschichte des Oberaargaus auf. Im Rahmen eines internationalen Projekts über die Bedeutung des Bernsteins besuchte uns Prof. Curt Beck, New York. Für Ortsnamen und die frühe Bronzezeit interessierte sich Prof. Luis Monteagudo-Garcia, Santiago de Compostela (Spanien) und der tschechische Altsteinzeitspezialist Prof. Slavomil Vencl, Prag, verglich Funde aus unserer Gegend mit solchen seiner Heimat. Darüberhinaus konnten verschiedene Stellen und Einzelpersonen aus der Schweiz mit Auskünften dienlich sein.

Das Historische Museum Olten dankt allen Donatoren und Besuchern der Ausstellung.

Baselbieter Orts- und Flurnamenforschung

Von René Gilliéron, Pfeffingen

Im Mai 1987 hat der Baselbieter Regierungsrat die Schaffung einer Forschungsstelle für Orts- und Flurnamen beschlossen. Mit ihr verbunden ist eine 7-köpfige Flurnamenkommission, die anfangs Januar 1988 gewählt wurde und die neue Forschungsstelle in Pratteln (Rankackerweg 26) unterstützt. Sie ist der Erziehungs- und Kulturdirektion unterstellt; ihr Präsident ist Universitäts-Professor Dr. Robert Schläpfer, Leiter der Forschungsstelle ist Dr. Markus Ramseier.

Der Zweck der Forschungsstelle ist die Sammlung, die historische Aufbereitung, die systematische Untersuchung und die wissenschaftliche Darstellung der Orts- und Flurnamen des Kantons Baselland und seiner Nachbarschaft.

Die Flurnamenkommission muss dem Regierungsrat jährlich einen Kurzbericht über ihre Tätigkeit abstimmen.

Die Forschungsstelle arbeitet nach einem umfangreichen Plan, und auch die Aufgabe der Kommission ist in einem mehrseitigen Arbeitspapier festgehalten. Die Zeit drängt. Weil der traditionelle Flurnamenbestand wegen des Rückgangs der bäuerlichen Bevölkerung, wegen der gewandelten Nutzungsformen, wegen Überbauungen, Meliorationen und Güterzusammenlegungen und wegen der städtischen Denkweise rasch schwindet, haben die Forschungsstelle und die Kommission rasch zu arbeiten.

Vorgesehen ist die Herausgabe einer Publikationsreihe zur Namenforschung.